



**EUROKAI**

---

**Konzern  
Halbjahresfinanzbericht**

**zum 30. Juni 2022**

**der**

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im September 2022

---

**Kenndaten zur Aktie**

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535

Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Kurt-Eckelmann-Str. 1

D-21129 Hamburg

[www.eurokai.de](http://www.eurokai.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Verkürzter Konzernanhang	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35

# **EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**

## **Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022**

### **Allgemeines**

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, ferner in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelms- haven, wie schließlich in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunter- nehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomo- dale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durch- gerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteili- gungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persö- nlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EU- ROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entspre- chend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Die durch die Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine bedingten Störungen der globalen Lieferketten und dadurch verursachte Schiffsverspätungen halten unverändert an. Lange Standzeiten der Container in den Terminals führen zu Produktivitätseinschränkungen bei an- haltend hohen Lagergeldlösen. Trotz der damit einhergehenden operativen Herausforderun- gen hat sich das Ergebnis des EUROKAI-Konzerns im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessert.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der positiven Umsatzentwicklung der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A. auf EUR 131,1 Mio. (Vorjahr: EUR 117,2 Mio.) gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2022 beläuft sich auf EUR 75,2 Mio. (Vorjahr: EUR 32,2 Mio.). Dieser Anstieg beruht auf einem deutlich, nämlich auf EUR 38,0 Mio. (Vorjahr: EUR 30,1 Mio.) gestiegenen Betriebsergebnis (EBIT) und auf einem auf EUR 54,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,6 Mio.) spürbar gestiegenen Beteiligungsergebnis. Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses ist insbesondere durch das positive anteilige Ergebnis des Segments „EUROGATE“ bedingt.

## Mengenentwicklung

Die Umschlagsmenge der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns – einschließlich der Terminals in Italien, Deutschland, Marokko, Zypern und Russland – lag im ersten Halbjahr 2022 mit 6,111 Mio. TEU<sup>1</sup> insgesamt um 1,4 % unter dem Vorjahreswert (6,197 Mio. TEU).

Die aktuelle Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2022 (in TEU)	1. Halbjahr 2021 (in TEU) <sup>2</sup>	Veränderung
Hamburg	1.072.930	1.157.361	-7,3%
Bremerhaven	2.335.108	2.608.743	-10,5%
Wilhelmshaven	349.017	302.734	+15,3%
<b>Summe Deutschland</b>	<b>3.757.055</b>	<b>4.068.838</b>	<b>-7,7%</b>
La Spezia	620.535	647.100	-4,1%
Salerno	152.603	162.440	-6,1%
Ravenna	110.428	92.836	+18,9%
<b>Summe Italien</b>	<b>883.566</b>	<b>902.376</b>	<b>-2,1%</b>
Tanger	1.265.407	1.004.354	+26,0%
Limassol	195.940	206.141	-4,9%
Ust-Luga	8.548	14.990	-43,0%
<b>Summe Übrige</b>	<b>1.469.895</b>	<b>1.225.485</b>	<b>+19,9%</b>
<b>Summe EUROKAI</b>	<b>6.110.516</b>	<b>6.196.699</b>	<b>-1,4%</b>

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Containerterminals. In den Umschlagsmengen des Standorts Tanger sind die Werte für die beiden Containerterminals EUROGATE Tanger S.A. und Tanger Alliance S.A. enthalten.

Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen des vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

<sup>1</sup> TEU = Twenty Foot Equivalent Unit / Maßeinheit im Containerverkehr für einen 20-Fuß-Standardcontainer

<sup>2</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Umschlagsmengen des Vorjahres um die Mengen der im November 2021 veräußerten Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Portugal, in Höhe von 52.177 TEU bereinigt.

## **CONTSHIP Italia**

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, (alle Italien).

Die Containerterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe haben mit 883.566 TEU (Vorjahr: 902.376 TEU) im ersten Halbjahr 2022 insgesamt einen Umschlagsrückgang von 2,1 % zu verzeichnen. Dabei haben sich die Umschlagsmengen in Ravenna (+18,9 %) positiv entwickelt, während die Mengen in La Spezia (-4,1 %) und Salerno (-6,1 %) gesunken sind.

Trotz der im Segment „CONTSHIP Italia“ leicht rückläufigen Umschlagsentwicklung ist der Umsatz insbesondere aufgrund höherer Lagergelderlöse bei der La Spezia Container Terminal S.p.A. auf EUR 131,1 Mio. (Vorjahr: EUR 117,2 Mio.) gestiegen. Auf der Grundlage dieser Entwicklung hat sich auch der Halbjahresüberschuss auf EUR 28,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 21,5 Mio.) erfreulich verbessert.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist trotz eines Rückgangs der Umschlagsmengen um 4,1 % auf 620.535 TEU (Vorjahr: 647.100 TEU) aufgrund gestiegener Lagergelderlöse ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erheblich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die 100 %ige CONTSHIP Italia-Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält unverändert jeweils 100 % der Anteile an den Gesellschaften Hannibal S.p.A., OCEANOGATE Italia S.p.A. und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, Italien, für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Servicieleistungen erbringt. Die Gesellschaft weist für den Berichtszeitraum ein Halbjahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Darüber hinaus hält die Sogemar S.p.A. 100 % der Anteile an der driveMybox Italia S.r.l., der digitalen Plattform zur Buchung und Abwicklung von Straßentransporten von Containern in Italien.

Die Hannibal S.p.A. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe. Der Halbjahresüberschuss der Gesellschaft hat sich trotz um 16,7 % rückläufiger Transportmengen insbesondere aufgrund gesteigener Durchschnittserlöse leicht verbessert.

Die Anzahl der im Berichtszeitraum vom Bahnoperator OCEANOGATE Italia S.p.A. gefahrenen Züge hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der unzureichenden Verfügbarkeit von Lokführern gegenüber dem Vorjahr um 26,5 % verringert. Vor diesem Hintergrund hat sich auch das Halbjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr verschlechtert und ist leicht negativ.

Die Rail Hub Milano S.p.A. betreibt die Inlandterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe in Melzo und Rho. Die Umschlagsmengen liegen im Berichtszeitraum um 16,5 % unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund gestiegener Durchschnittserlöse weist die Gesellschaft dennoch einen gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten Halbjahresüberschuss aus.

### **EUROGATE-Gruppe**

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUROKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG - alle Bremerhaven - und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A., Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 50 %), EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 70 %) und EUROGATE Container Terminal Limassol Limited (EUROGATE-Anteil: 60 %) werden at-Equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen im Segment EUROGATE sind mit 3,757 Mio. TEU (Vorjahr: 4,069 Mio. TEU) insgesamt um 7,7 % gesunken. Während die Umschlagsmengen in Bremerhaven im Berichtszeitraum um 10,5 % unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres lagen, war am EUROGATE Container Terminal Hamburg ein Rückgang von 7,3 % zu verzeichnen. Am Standort Wilhelmshaven haben sich die Umschlagsmengen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einem Anstieg von 15,3 % erneut sehr positiv entwickelt.

Der Rückgang der Umschlagsmengen ist im Wesentlichen bedingt durch die anhaltend hohe Auslastung der Stellplatzkapazitäten aufgrund der höheren Verweildauer der Container. Die Verweildauer, die bereits in 2021 stark gestiegen war, hat sich im ersten Halbjahr 2022 nochmals merklich erhöht und zu deutlich ineffizienteren operativen Abläufen und niedrigeren Produktivitäten geführt. Um die Betriebe unter diesen erschwerten Bedingungen aufrecht zu halten, mussten sowohl einzelne regelmäßige Dienste, als auch mögliche Inducement Calls verschoben bzw. abgewiesen werden. Somit konnten die vorhandenen Möglichkeiten eines Mengenwachstums nicht wahrgenommen werden. Zudem hat sich neben der durch die Ukraine-Krise bedingten rückläufigen Umschlagsmengen von/nach Russland zum Ende des ersten Halbjahrs die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung leicht eingetrübt.

Das Segment EUROGATE hat im ersten Halbjahr 2022 trotz eines Rückgangs der Umschlagsmengen in Deutschland einen Anstieg des Konzernumsatzes um 7,2 % auf EUR 332,3 Mio. (Vorjahr: EUR 309,9 Mio.) zu verzeichnen.

Der Umsatzanstieg ist maßgeblich bedingt durch außerordentlich hohe Lagergelderlöse, welche durch bisher noch anhaltend längere Standzeiten der Container in den Containerterminals hervorgerufen sind. Das dennoch leicht rückläufige Betriebsergebnis in Höhe von EUR 39,5 Mio. (Vorjahr: EUR 42,6 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf im Zusammenhang mit dem Automatisierungsprojekt STRADegy aktivierte immaterielle Vermögenswerte von EUR 8,3 Mio., sowie um EUR 7,2 Mio. auf EUR 21,1 Mio. empfindlich gestiegenen Energiekosten.

Der Konzernhalbjahresüberschuss ist jedoch im Berichtszeitraum – anders als das Betriebsergebnis – substantiell auf EUR 103,0 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 28,3 Mio.). Dies beruht auf einem deutlich verbesserten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sowie der Zuschreibung der in Vorjahren vollständig wertberichtigten at Equity-Beteiligung an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 70,7 Mio. wie schließlich der gegenläufig vorzunehmenden vollständigen Abschreibung der at Equity-Beteiligung an der JSC Ust-Luga Container Terminal; Russland, von EUR 18,6 Mio. Ursächlich für die Zuschreibung des Wertansatzes der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG sind die deutlich verbesserten Perspektiven dieses Standortes – siehe hierzu die Ausführungen in der Rubrik „Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs“.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2022 mit einem Umschlagsvolumen von 1.072.930 TEU (Vorjahr: 1.157.361 TEU) eine um 7,3 % geringere Umschlagsmenge zu verzeichnen. Auch in Hamburg haben anhaltend hohe Lagergelderlöse zu einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs nochmal leicht verbesserten Halbjahresergebnis geführt.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 355.777 TEU (Vorjahr: 340.279 TEU) einen Mengenanstieg von 4,6 % zu verzeichnen. Damit einhergehend weist die Gesellschaft gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein leicht verbessertes Halbjahresergebnis aus, welches wiederum maßgeblich durch hohe Lagergelderlöse in Folge anhaltender Schiffsverspätungen und damit verbundenen längeren Standzeiten der Container geprägt ist.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., an der die APM Terminals Deutschland Holding GmbH – ein mittelbares 100%iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark – mit 50 % beteiligt ist, hatte mit einer Umschlagsmenge von 1.314.703 TEU (Vorjahr: 1.517.161 TEU) im ersten Halbjahr 2022 einen Mengenrückgang von 13,3 % zu verzeichnen. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich aufgrund verbesserter Durchschnittserlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dennoch leicht verbessert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, Schweiz, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist trotz einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 11,5 % rückläufigen Umschlagsmenge von 664.627 TEU (Vorjahr: 751.303 TEU) aufgrund gestiegener Lagergelderlöse ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der seit 29. April 2022 die HL Terminals GmbH, Hamburg, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, mit 30 % beteiligt ist, weist mit einem Umschlagsvolumen von 349.017 TEU (Vorjahr: 302.734 TEU) einen deutlichen Mengenanstieg von 15,3 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich auf der Grundlage dieser Mengensteigerung in Verbindung mit höheren Durchschnittserlösen gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres substantiell verbessert und ist erstmals leicht positiv.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmenge der beiden Terminals in Tanger, Marokko, liegt mit insgesamt 1.265.407 TEU um 26,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (1.004.354 TEU).

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., an der die Contship Italia S.p.A. sowie die EUROGATE International GmbH mittelbar jeweils mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum um 17,8 % auf 710.352 TEU (Vorjahr: 602.853 TEU) gestiegen. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

Die Tanger Alliance S.A., an der die Contship Italia S.p.A. und die EUROGATE International GmbH mit jeweils 20 %, die Société d'Exploitation des Ports S.A. (Marsa Maroc) mit 50 % sowie die Hapag-Lloyd AG mit 10 % beteiligt sind, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 555.055 TEU (Vorjahr: 401.501 / + 38,2 %) umgeschlagen. Auf der Grundlage dieser erfreulichen Mengenentwicklung hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft dementsprechend verbessert.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % beteiligt. Die weiteren 40 % der Anteile hält die Zirando Investment Limited, Zypern. Im ersten Halbjahr 2022 hat die Gesellschaft 195.940 TEU (Vorjahr: 206.141 TEU / -5,0 %) umgeschlagen. Die Gesellschaft weist im Berichtszeitraum trotz des leichten Umschlagsrückgangs aufgrund gestiegener Lagergelderlöse ein gegenüber dem Halbjahresergebnis des Vorjahres leicht verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die JSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der neben der russischen Global Ports (80 %) die EUROGATE-Gruppe über die EUROGATE International GmbH mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum mit 8.548 TEU (Vorjahr: 14.990 TEU) sanktionsbedingt einen um 43,0 % rückläufigen Containerumschlag zu verzeichnen. Auch der daneben erfolgende Kohleumschlag hat sich rückläufig entwickelt. Eine deutliche Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung des Terminals ist derzeit auch langfristig nicht erkennbar. Daher wurde im



ersten Halbjahr 2022 die vollständige Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes in Höhe von EUR 18,6 Mio. vorgenommen.

## **Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

### **Segment CONTSHIP Italia**

Am 10. Mai 2022 hat die „Damietta Alliance“ das Concession Agreement für den Bau und Betrieb eines neuen Containerterminals in Damietta, Ägypten unterzeichnet. An der noch zu gründenden „Damietta Alliance Container Terminal S.A.E.“ werden neben der Hapag-Lloyd Damietta GmbH (39,0 %) die Contship Damietta S.r.l. (29,5 %) und die EUROGATE Damietta GmbH (29,5 %) beteiligt sein. Zwei weitere Partner, die Middle East Logistics & Consultants Group sowie die Ship & C.R.E.W. Egypt S.A.E., werden jeweils 1,0 % der Anteile halten.

Das neue Terminal 2 im Hafen von Damietta mit einer Gesamtkapazität von 3,3 Mio. TEU wird voraussichtlich 2024 in Betrieb genommen und als strategischer Umschlagplatz von Hapag-Lloyd im östlichen Mittelmeerraum dienen. Die Laufzeit der Konzession beträgt 30 Jahre.

Am 6. Juni 2022 hat die Sogemar S.p.A. das operative Geschäft des Trucking-Unternehmens Go.Trans s.r.l., Mailand, mit einem jährlichen Transportvolumen von 25.000 TEU erworben und in die driveMybox Italia S.r.l. eingebracht. Im Gegenzug hat die Go.Trans s.r.l. 20 % der Anteile an der driveMybox Italia S.r.l. erworben. Der Anteilsübergang ist nach dem Berichtsstichtag erfolgt. Die Integration des Kunden- und Lieferantennetzwerks und die Kombination von Expertise und Know-how dieser beiden Unternehmen wird die intermodalen Servicepalette der CONTSHIP Italia-Gruppe bereichern.

### **Segment EUROGATE**

Am 12. Januar 2022 hat die ungarische FLOYD Z.r.t., Budapest, an der die EUROGATE Intermodal GmbH 64 % der Anteile hält, in EUROGATE Rail Hungary Z.r.t. umfirmiert.

Am 11. März 2022 hatte die EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, im Zuge der Abfertigung der „CMA CGM Vasco da Gama“ mit einer Umschlagsmenge von 12.876 TEU einen neuen Umschlagsrekord zu verzeichnen.

Am 20. Mai 2022 hat die EUROGATE Intermodal GmbH die Online-Plattform „railMybox“ für die Vermittlung von Transportaufträgen auf der Schiene gestartet.

Die im ersten Halbjahr 2022 durch die Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine bedingten Störungen in den globalen Lieferketten und dadurch verursachte Schiffsverspätungen halten unverändert an und führen in den Häfen der Nordrange zu Spitzenbelastungen und Überauslastungen der vorhandenen Umschlagkapazitäten. Davon sind auch sämtliche deutschen Standorte der EUROGATE-Gruppe betroffen.

Die EU-Kommission hat die im September 2021 angekündigte Übernahme der bisher von APM Terminals, einer 100%igen Tochtergesellschaft der A.P. Møller – Mærsk A/S, Kopenhagen, Dänemark, gehaltenen 30 % der Anteile an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG sowie von 50 % der Anteile an der Rail Terminal Wilhelmshaven

GmbH durch die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, Ende April 2022 genehmigt. Der Anteilsübergang an Hapag-Lloyd ist am 29. April 2022 erfolgt. EUROGATE hält weiterhin die übrigen Anteile.

Damit haben sich die Perspektiven für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft deutlich verbessert, was die Grundlage für die im laufenden Geschäftsjahr erfolgte Zuschreibung gewesen ist.

Das öffentlich geförderte Forschungsprojekt STRADegy wurde im Dezember 2020 abgeschlossen. Als ein Ergebnis des Projekts wurde das Auto-SC-System als potentielle Automatisierungslösung bestätigt. Zur Weiterentwicklung der Projektergebnisse in ein implementierbares Produkt wurde intern sodann der Bereich EUROGATE Automatisierung geschaffen. Die sich für den Standort Wilhelmshaven andeutenden höheren Kapazitätserfordernisse, haben dazu geführt, die in Frage kommenden Systeme für eine Automatisierung der Betriebe und damit auch das Auto-SC-System erneut zu überprüfen. Im Zuge dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass ein automatisches Stapelkransystem unter den derzeit absehbaren Rahmenbedingungen dem bislang präferierten Auto-SC-System aus verschiedenen Gründen vorzuziehen ist. Demzufolge wurden die im Zuge des bisherigen Automatisierungsprojekts im Hinblick auf das Auto-SC-System aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände im Berichtszeitraum von EUR 8,3 Mio. außerplanmäßig und vollständig abgeschrieben. Insofern arbeitet der Bereich EUROGATE Automatisierung nunmehr mit Hochdruck an dieser technisch bereits erprobten Alternativlösung mit der Zielsetzung, einen ersten automatisierten Teilabschnitt in Wilhelmshaven so früh wie möglich in Betrieb zu nehmen. Eine Konkretisierung des Zeitplans wird nach Abschluss der Detailplanung voraussichtlich Ende des dritten Quartals 2022 vorliegen.

## Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2022		1. Januar bis 30. Juni 2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	131.087		117.210		13.877
Sonstige betriebliche Erträge	5.067		5.110		-43
Betriebsleistung	136.154	100	122.320	100	13.834
Materialaufwand	-42.930	-32	-38.845	-32	-4.085
Personalaufwand	-33.906	-25	-33.450	-27	-456
Abschreibungen	-10.008	-7	-9.133	-7	-875
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.339	-8	-10.784	-9	-555
Betriebsaufwand	-98.183	-72	-92.212	-75	-5.971
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	37.971	28	30.108	25	7.863
Zinsen und ähnliche Erträge	2.694		2.798		-104
Finanzierungsaufwendungen	-4.723		-4.584		-139
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	54.711		16.577		38.134
Sonstiges Finanzergebnis	-68		213		-281
Ergebnis vor Steuern (EBT)	90.585		45.112		45.473
Ertragsteuern	-15.397		-12.872		-2.525
<b>Konzernhalbjahresüberschuss</b>	<b>75.188</b>		<b>32.240</b>		<b>42.948</b>
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	62.108		21.840		
Nicht beherrschende Gesellschafter	13.080		10.400		
	<u>75.188</u>		<u>32.240</u>		

Die wesentlichen Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 131,1 Mio. (Vorjahr: EUR 117,2 Mio.). Der Anstieg des Konzernumsatzes resultiert im Wesentlichen aus der aufgrund gestiegener Lagergelderlöse positiven Entwicklung der Durchschnittserlöse der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A.

Der Anstieg des Materialaufwands um EUR 4,1 Mio. auf EUR 42,9 Mio. (Vorjahr: EUR 38,8 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Fremdleistungen sowie gestiegenen Energiekosten.

Trotz der rückläufigen Umschlagsmenge ist der Personalaufwand aufgrund der höheren Anzahl von Überstunden auf EUR 33,9 Mio. (Vorjahr: EUR 33,5 Mio.) leicht angestiegen. Des Weiteren wirken im Personalaufwand des Vorjahres Erstattungen der Cassa Integrazione aufwandsmindernd. Über die italienische Cassa Integrazione wurden im Vorjahr staatliche Zuschüsse ähnlich dem Kurzarbeitergeld in Deutschland eingeworben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund gesteigener Aufwendungen für Schadensfälle sowie Aufwendungen für Ausbildung und Training von Personal um EUR 0,6 Mio. auf EUR 11,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.) leicht erhöht.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2022 auf EUR 38,0 Mio. (Vorjahr: EUR 30,1 Mio.).

Der Anstieg des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR 54,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,6 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen positiven anteiligen Ergebnis des EUROGATE-Konzerns auf EUR 48,4 Mio. (Vorjahr: EUR 11,5 Mio.).

Damit weist der EUOKAI-Konzern im Berichtszeitraum ein entsprechend spürbar gestiegenes Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 90,6 Mio. (Vorjahr: EUR 45,1 Mio.) aus.

Insgesamt hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 75,2 Mio. (Vorjahr: EUR 32,2 Mio.) ebenfalls wesentlich erhöht.

## Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2022 wie folgt entwickelt:

Aktiva	30. Juni 2022		31. Dezember 2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögenswerte	72.071	8	72.444	9	-373
Sachanlagen	116.926	13	119.762	15	-2.836
Finanzanlagen	248.457	28	170.989	21	77.468
Latente Ertragsteueransprüche	13.922	2	17.965	2	-4.043
Sonstige langfristige Vermögenswerte	149.012	17	150.818	19	-1.806
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>600.388</b>	<b>68</b>	<b>531.978</b>	<b>66</b>	<b>68.410</b>
Vorräte	5.740	1	5.339	1	401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.577	7	54.644	7	7.933
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	28.879	3	23.848	3	5.031
Liquide Mittel	175.500	20	183.596	23	-8.096
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>272.696</b>	<b>31</b>	<b>267.427</b>	<b>34</b>	<b>5.269</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>873.084</b>	<b>99</b>	<b>799.405</b>	<b>100</b>	<b>73.679</b>

Passiva	30. Juni 2022		31. Dezember 2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gezeichnetes Kapital	13.468	2	13.468	2	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	145.506	17	118.391	15	27.115
Bilanzgewinn	291.483	33	252.148	32	39.335
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	94.780	11	87.842	11	6.938
<b>Eigenkapital</b>	<b>545.237</b>	<b>63</b>	<b>471.849</b>	<b>60</b>	<b>73.388</b>
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	14.347	2	16.313	2	-1.966
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.702	0	2.398	0	304
Sonstige Verbindlichkeiten	208.145	24	210.953	26	-2.808
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.860	1	8.890	1	-30
Rückstellungen	17.781	2	18.589	2	-808
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>251.835</b>	<b>29</b>	<b>257.143</b>	<b>31</b>	<b>-5.308</b>
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	5.016	1	6.265	1	-1.249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.592	4	32.164	4	2.428
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	295	0	301	0	-6
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	34.947	4	29.820	4	5.127
Rückstellungen	1.162	0	1.863	0	-701
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>76.012</b>	<b>9</b>	<b>70.413</b>	<b>9</b>	<b>5.599</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>873.084</b>	<b>101</b>	<b>799.405</b>	<b>100</b>	<b>73.679</b>

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur stellen sich wie folgt dar:

Die Sachanlagen haben sich durch planmäßige Abschreibungen um EUR 2,8 Mio. auf EUR 116,9 Mio. verringert.

Die Finanzanlagen haben sich nahezu ausschließlich durch die Veränderung der at equity-Ansätze assoziierter Unternehmen um EUR 77,5 Mio. auf EUR 248,5 Mio. erhöht.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 7,9 Mio. auf EUR 62,6 Mio. steht im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg.

Die liquiden Mittel haben sich um EUR 8,1 Mio. auf EUR 175,5 Mio. verringert.

Die Erhöhung der Position Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen um EUR 27,1 Mio. auf EUR 145,5 Mio. ist nahezu vollständig bedingt durch die Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen sowie die Veränderung der Rücklage sonstiger Eigenkapitaltransaktionen assoziierter Unternehmen in Höhe von EUR 19,4 Mio.

Trotz der entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung im Juni 2022 erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen wird aufgrund des im ersten Halbjahr 2022 im Konzern erwirtschafteten Ergebnisses ein um EUR 39,3 Mio. höherer Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des EUOKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der verbesserten Eigenkapitalposition insgesamt um EUR 73,7 Mio. auf EUR 873,1 Mio. gestiegen. Die Konzerneigenkapitalquote hat sich damit verbessert und ist auf 63 % (Vorjahr: 59 %) gestiegen.

## Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2022 und 2021 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2022	01. Januar bis 30. Juni 2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	29.112	34.620
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-6.556	17.647
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-30.652	-36.031
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.096	16.236
Finanzmittelfonds am 1. Januar	183.596	150.052
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>175.500</u>	<u>166.288</u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Liquide Mittel	<u>175.500</u>	<u>166.288</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>175.500</u>	<u>166.288</u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2022 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 90,6 Mio. (Vorjahr: EUR 45,1 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 29,1 Mio. (Vorjahr: EUR 34,6 Mio.) erwirtschaftet worden.

## Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Gewerbliche Mitarbeiter	418	415
Angestellte	389	430
	<b>807</b>	<b>845</b>

Die Mitarbeiterzahlen des Vorjahres wurden korrigiert, da diese zusätzlich auch Aushilfen und Auszubildende enthielten.

Der Rückgang des Mitarbeiterbestands steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftsbetriebs und der Liquidation der CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. i.L.

## Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss haben sich nicht ergeben.

Mit Urteil vom 12. Mai 2021 hatte das Hamburgische Obergericht (OVG) den Planfeststellungsbeschluss zur Westerweiterung des EUROGATE Container Terminals in Hamburg bestätigt. Damit bekräftigte das Gericht die erstinstanzliche Entscheidung aus dem Jahr 2019, das die Klage von Anwohnenden gegen das Vorhaben bereits zurückgewiesen hatte. Gegen die Entscheidung hatten einzelne Kläger die Zulassung der Revision beim Bundesverwaltungsgericht beantragt.

Mit Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 15. Juli 2022 wurde die Beschwerde der Kläger gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des OVG vom 12. Mai 2021 zurückgewiesen. Damit ist der Planfeststellungsbeschluss zur Westerweiterung bestandskräftig.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. hat am 29. Juli 2022 mit der lokalen Hafenbehörde „Autorita di Sistema Portuale del Mare Ligure Orientale“ eine neue Konzessionsvereinbarung zum weiteren Terminalausbau getroffen, die die bisherige Vereinbarung aus dem Jahr 2016 ersetzt. Neben der Spezifizierung des Gesamtinvestitionsvolumens von EUR 232 Mio. betreffend den Ausbau des Ravano Terminals zur Erhöhung der Umschlagskapazitäten auf 2 Mio. TEU p.a. wurde die Verlängerung der ursprünglich bis 2065 vereinbarten Konzessionslaufzeit um zwei Jahre, d.h. bis zum 31. Oktober 2067, vereinbart.

Im Zuge dieser Kapazitätserweiterung werden von der La Spezia Container Terminal S.p.A. auch die Voraussetzungen für die Abfertigung von 24.000 TEU-Schiffen der sog. „Megamax-Klasse“ geschaffen.

Im Falle einer weiteren Zuspitzung der Energiekrise können sich für die Gesellschaften des EUROKAI Konzerns weitere Risiken hinsichtlich Verfügbarkeiten und eines weiteren Kostenanstiegs ergeben.

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG hat den im Jahr 2021 aufgenommenen und von der EUROKAI GmbH & Co. KGaA anteilig rückverbürgten KfW-Unternehmerkredit am 30. August 2022 vorzeitig und vollständig zurückgezahlt. Siehe dazu die Ausführungen im Anhang zu „Eventualschulden“.

## **Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Hinsichtlich der Risiken und Chancen des EUROKAI-Konzerns gelten – soweit in diesem Bericht nicht anders dargestellt – die im Lagebericht für 2021 getroffenen Aussagen fort.

## **Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 genannten wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 sind – abgesehen von der rückläufigen Umschlagsentwicklung im Segment EUROGATE und der verbesserten Ergebnisentwicklung des Gesamtkonzerns – im Berichtszeitraum bisher im Wesentlichen bestätigt worden. Die Risikolage des Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 aufgrund der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Situation der Reedereikunden sowie auch der bisherigen, eigenen positiven wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 verbessert.

Bestandsgefährdungspotenziale des Konzerns aufgrund von Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Auswirkungen sind weiterhin mit Unsicherheiten verbunden. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, besteht aufgrund der im Zuge der Konsolidierung erlangten Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden dem Erlösdruck unverändert die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen bei den Containerterminals. Dieser wird im Segment EUROGATE durch die Umsetzung der Transformation Rechnung getragen.

## **Prognose für das Segment „CONTSHIP Italia“**

Für die CONTSHIP Italia-Gruppe ist der weitere Ausbau des La Spezia Container Terminals und die damit verbundene Kapazitätserweiterung von besonderer Bedeutung.



Für das Segment CONTSHIP Italia wird aus heutiger Sicht trotz des leicht rückläufigen Umschlagsvolumens aufgrund des Anstiegs der Durchschnittserlöse beim Containerumschlag in La Spezia gegenüber dem Vorjahr eine leichte Ergebnisverbesserung erwartet. Die ursprüngliche Prognose für dieses Segment, gemäß der für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet wurde, hat sich damit leicht verbessert.

### **Prognose für das Segment „EUROGATE“**

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde für die Standorte Bremerhaven und Hamburg zunächst jeweils ein leichter Mengenanstieg erwartet. Zudem wurden in der Prognose temporäre Verlagerungen von Container-Liniendiensten zwischen den Häfen der Nordrange nicht ausgeschlossen. Insgesamt wurde für 2022 insbesondere aufgrund der im Vorjahresergebnis enthaltenen positiven Einmal- und Sondereffekte ein deutlich rückläufiges Konzernergebnis erwartet. Allerdings war bekannt, dass die zum Prognosezeitpunkt noch ausstehende für das erste Halbjahr 2022 erwartete Genehmigung der europäischen Kartellbehörde bezüglich der Übernahme der 30 %-igen Beteiligung von APM Terminals an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG durch die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft das Konzernergebnis 2022 erheblich positiv beeinflussen würde, nämlich durch die dann mögliche Zuschreibung des im Geschäftsjahr 2020 vollständig wertberichtigten at-Equity Beteiligungsbuchwerts der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG.

Entgegen der ursprünglichen Prognose wird für die EUROGATE Container Terminals in Deutschland für 2022 im Wesentlichen bedingt durch die anhaltend hohe Auslastung der Stellplatzkapazitäten aufgrund höherer Verweildauern der Container sowie die durch die Ukraine-Krise bedingten rückläufigen Umschlagsmengen von/nach Russland in Verbindung mit einer Eintrübung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung aus derzeitiger Sicht eine um insgesamt ca. 10 % rückläufige Umschlagsmenge erwartet. Die weitere konjunkturelle Entwicklung bleibt abzuwarten.

Da die Containerterminals der Nordrange und im Ostseeraum zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, besteht aufgrund der im Zuge der Konsolidierung erlangten Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden dem Erlösdruck unverändert die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen bei den Containerterminals und den weiteren Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe. Dieser wird ganz wesentlich durch die Umsetzung der Transformation Rechnung getragen.

Die Erreichung einer angemessenen Auslastung des EUROGATE Container Terminals in Wilhelmshaven ist für die EUROGATE-Gruppe unverändert von hoher Bedeutung. Wilhelmshaven ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Schiffsgößenentwicklung und den damit verbundenen nautischen Einschränkungen der Fahrwasser von Außenweser und Elbe - auch nach Vollzug der dortigen Maßnahmen zur Vertiefung und Verbreiterung - prädestiniert für die Abfertigung von Großcontainerschiffen.

In Anbetracht der Tatsache, dass die führenden Containerreedereien in den nächsten Jahren eine große Anzahl weiterer Schiffe mit einer Kapazität von mittlerweile > 24.000 TEU in Betrieb

nehmen werden, hat Wilhelmshaven gute Chancen, weitere Liniendienste akquirieren zu können.

Zudem hat der Tiefwasserhafen Wilhelmshaven mit dem neuen Partner und Kunden Hapag-Lloyd AG in den kommenden Jahren eine sehr gute Wachstums-Perspektive.

Zur Schaffung der für den Standort Wilhelmshaven erwarteten Mengenentwicklung erforderlichen Umschlagskapazitäten sind umfangreiche Investitionen erforderlich und geplant.

Das Geschäftsjahr 2022 steht für die Einzelgesellschaften der EUROGATE-Gruppe unverändert im Zeichen der Transformation, die den internen Arbeitstitel „Zukunft EUROGATE“ trägt. Sie dient der Feststellung und Umsetzung von Maßnahmen zu Kosteneinsparungen und umfasst Verhandlungen mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretern zu organisatorischen Maßnahmen, die der Effizienz- und Produktivitätssteigerung dienen.

Die Umschlagsmengen an den EUROGATE-Standorten können durch eine negative Entwicklung der Corona-Pandemie sowie anhaltende Störungen der Lieferketten negativ beeinträchtigt werden.

Für 2022 wird für den EUROGATE Konzern aus heutiger Sicht auf der Grundlage der für die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu berücksichtigenden, zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen sowie wegen der Zuschreibung des im Geschäftsjahr 2020 vollständig wertberichtigten at-Equity-Beteiligungsbuchwerts der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG trotz der im Vorjahresergebnis enthaltenen positiven Sondereffekte mit einem im Vergleich zum Vorjahr leicht verbesserten Konzernergebnis gerechnet.

Damit hat sich die bisherige Prognose für das Segment EUROGATE für das Geschäftsjahr 2022 in einem erheblichen Umfang verbessert.

### **Prognose für den EUOKAI-Konzern 2022**

Auf der Grundlage der vorgenannten Prognosen der Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ wird für den EUOKAI-Konzern für das Gesamtjahr 2022 aus heutiger Sicht ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Konzernergebnis erwartet. Insofern hat sich die Prognose für den EUOKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2022 gegenüber der im Lagebericht 2021 dargestellten Prognose leicht verbessert.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr beruht insbesondere auf der Wertaufholung auf den Beteiligungsansatz an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, die zu einer Verbesserung des Ergebnisses im Segment EUROGATE geführt hat.

Das Ergebnis des Konzerns wird unverändert maßgeblich durch die Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgrößen die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

Die weitere Entwicklung der Umschlagsmengen kann durch die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie sowie durch konjunkturelle Einflüsse negativ beeinträchtigt werden. Zudem können sich im Falle einer weiteren Zuspitzung der Energiekrise weitere Risiken hinsichtlich Verfügbarkeiten und eines weiteren Kostenanstiegs ergeben.

Insgesamt ist der EUROKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Die Liquidität des EUROKAI-Konzern ist aus heutiger Sicht ausreichend, um die fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

### **Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen**

Im ersten Halbjahr 2022 waren im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

Hamburg, im September 2022

Die persönlich haftende Gesellschafterin

**Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg**

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

	1. Januar bis 30. Juni 2022 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2021 TEUR
Umsatzerlöse	131.087	117.210
Sonstige betriebliche Erträge	5.067	5.110
Materialaufwand	-42.930	-38.845
Personalaufwand	-33.906	-33.450
Abschreibungen	-10.008	-9.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.339	-10.784
<b>Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>37.971</b>	<b>30.108</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	2.694	2.798
Finanzierungsaufwendungen	-4.723	-4.584
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	54.711	16.577
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	210
Sonstiges Finanzergebnis	-68	3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>90.585</b>	<b>45.112</b>
Ertragsteuern	-15.397	-12.872
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>75.188</b>	<b>32.240</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	62.108	21.840
Nicht beherrschende Gesellschafter	13.080	10.400
	<b>75.188</b>	<b>32.240</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>4,62</b>	<b>1,63</b>

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde zur korrekten Darstellung der Vorabdividende wie auch schon im Konzernabschluss 2021 angepasst. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

	1. Januar bis 30. Juni 2022 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2021 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>75.188</b>	<b>32.240</b>
<b>Sonstiges Ergebnis:</b>		
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-117	35
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	32	-10
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	26.640	3.337
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	733	229
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-8.807	-1.140
	<b>18.481</b>	<b>2.451</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	106	86
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-34	-28
Fremdwährungsauswirkungen aus Gemeinschaftsunternehmen	1.238	849
Fremdwährungsauswirkungen	0	53
	1.310	960
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>19.791</b>	<b>3.411</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>94.979</b>	<b>35.651</b>
 Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	81.825	25.202
Nicht beherrschende Gesellschafter	13.154	10.449
	<b>94.979</b>	<b>35.651</b>

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**  
**Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2022**

AKTIVA	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	PASSIVA	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Andere immaterielle Vermögenswerte	72.071	72.444	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
	<b>72.071</b>	<b>72.444</b>	Kapitalrücklage	1.801	1.801
Sachanlagen			Rücklage aus sonstigen Eigenkapitalveränderungen assoziierter Unternehmen	-6.400	-25.726
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.565	57.633	Gewinnrücklage	149.811	142.022
Technische Anlagen und Maschinen	49.276	50.966	Bilanzgewinn	291.483	252.148
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.660	4.736	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	450.457	384.007
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.425	6.427	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	94.780	87.842
	<b>116.926</b>	<b>119.762</b>		<b>545.237</b>	<b>471.849</b>
Finanzanlagen			<b>Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
At equity bewertete Beteiligungen	247.246	169.692	<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Beteiligungen	1.211	1.297	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	14.347	16.313
	<b>248.457</b>	<b>170.989</b>	Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.702	2.398
Latente Ertragsteueransprüche	13.922	17.965	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	206.320	209.128
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	148.252	150.124	Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.825	1.825
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	760	694	Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.860	8.890
	<b>600.388</b>	<b>531.978</b>	Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6.330	7.171
			Sonstige Rückstellungen	11.451	11.418
				<b>251.835</b>	<b>257.143</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Vorräte	5.740	5.339	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	5.016	6.265
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.577	54.644	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.592	32.164
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.945	7.520	Zuwendungen der öffentlichen Hand	295	301
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15.115	13.008	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.365	18.252
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.819	3.320	Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	8.471	6.075
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	175.500	183.596	Verpflichtungen aus Ertragsteuern	9.110	5.493
	<b>272.696</b>	<b>267.427</b>	Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	538	659
			Sonstige Rückstellungen	625	1.204
				76.012	70.413
				<b>327.847</b>	<b>327.556</b>
				<b>873.084</b>	<b>799.405</b>
	<b>873.084</b>	<b>799.405</b>			

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022**

	1. Januar bis 30. Juni 2022	1. Januar bis 30. Juni 2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	90.585	45.112
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.008	9.133
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-47	-742
Fremdwährungsverluste / -gewinne	68	-3
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-54.711	-16.577
Zinsergebnis	2.029	1.786
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>47.932</u>	<u>38.709</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.934	-9.659
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	-2.726	21.412
Veränderung der Vorräte	-402	55
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	299	-91
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-1.180	-589
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	929	-7.149
= Mittelzufluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-11.014</u>	<u>3.979</u>
Einzahlungen aus Zinsen	2.728	1.870
Auszahlungen für Zinsen	-3.172	-2.017
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen	2.681	3.466
Einzahlungen aus Ertragsteuererstattungen	1.169	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	-11.212	-11.387
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-7.806</u>	<u>-8.068</u>
<b>= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u><b>29.112</b></u>	<u><b>34.620</b></u>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	89	1.866
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-6.739	-6.828
Einzahlungen aus der Tilgung ausgegebener Darlehen	0	21.386
Auszahlungen/Einzahlungen Investitionen in Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	-1.298	0
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	1.392	1.223
= Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-6.556</u>	<u>17.647</u>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-15.303	-15.839
Auszahlungen aus der Tilgung aufgenommener Finanzkredite	-3.215	-2.232
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.846	-8.360
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	-6.288	-9.600
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-30.652</u>	<u>-36.031</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	-8.096	16.236
Finanzmittelfonds am 1. Januar	183.596	150.052
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u><b>175.500</b></u>	<u><b>166.288</b></u>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	175.500	166.288
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u><b>175.500</b></u>	<u><b>166.288</b></u>

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**  
**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022**

Konzernanhang	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremdwährungs-rücklage TEUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital			Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
						Rücklage aus sonstigen Eigenkapitaltransaktionen an equity bilanzierter Unternehmen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR			
<b>Stand zum 1. Januar 2021</b>	<b>13.468</b>	<b>294</b>	<b>1.801</b>	<b>0</b>	<b>119</b>	<b>-29.033</b>	<b>134.436</b>	<b>202.072</b>	<b>323.157</b>	<b>79.857</b>	<b>403.014</b>
<b>Veränderungen im ersten Halbjahr 2021</b>											
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	58	-	0	58	-	58
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	15	-	15	10	25
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	2.260	127	-	2.387	39	2.426
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	53	849	-	-	902	-	902
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	53	3.167	142	0	3.362	49	3.411
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	21.840	21.840	10.400	32.240
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>53</b>	<b>3.167</b>	<b>142</b>	<b>21.840</b>	<b>25.202</b>	<b>10.449</b>	<b>35.651</b>
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-15.839	-15.839	-	-15.839
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-9.600	-9.600
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	-9	1	-21	-	-29	29	-
Sonstige	-	-	-	-	-	-36	-	-8	-44	-	-44
<b>Stand zum 30. Juni 2021</b>	<b>13.468</b>	<b>294</b>	<b>1.801</b>	<b>0</b>	<b>163</b>	<b>-25.901</b>	<b>142.057</b>	<b>200.565</b>	<b>332.447</b>	<b>80.735</b>	<b>413.182</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>13.468</b>	<b>294</b>	<b>1.801</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.726</b>	<b>142.022</b>	<b>252.148</b>	<b>384.007</b>	<b>87.842</b>	<b>471.849</b>
<b>Veränderungen im ersten Halbjahr 2022</b>											
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	72	-	0	72	-	72
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	0	-51	-	-51	-34	-85
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	18.043	415	-	18.458	108	18.566
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	0	1.238	-	-	1.238	-	1.238
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	0	19.353	364	0	19.717	74	19.791
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-	-	-	-	62.108	62.108	13.080	75.188
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>19.353</b>	<b>364</b>	<b>62.108</b>	<b>81.825</b>	<b>13.154</b>	<b>94.979</b>
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-15.303	-15.303	-	-15.303
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.288	-6.288
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	0	-27	-45	-	-72	72	-
Sonstige	-	-	-	-	-	0	-30	30	0	-	0
<b>Stand zum 30. Juni 2022</b>	<b>13.468</b>	<b>294</b>	<b>1.801</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.400</b>	<b>149.811</b>	<b>291.483</b>	<b>450.457</b>	<b>94.780</b>	<b>545.237</b>



## INHALTSVERZEICHNIS

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern.....	24
2. Grundlagen und Methoden der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) .....	25
3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze .....	26
4. Segmentberichterstattung.....	26
5. Umsatzerlöse.....	29
6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.....	30
7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden.....	30
8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer.....	30
9. Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten .....	31
10. Rechtsstreitigkeiten.....	32
11. Eventualschulden.....	33
12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen..	33
13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	33
14. Sonstige Angaben.....	34

## **1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern**

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Nach der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der EUROKAI im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Der EUROKAI-Konzern betreibt - teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, ferner in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, wie schließlich in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) und in Ust-Luga (Russland). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2022 wurde am 29. September 2022 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2. Grundlagen und Methoden der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

### Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2022 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

### Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten neuen Standards unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern relevante, in 2022 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen sind folgende. Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 30. Juni 2022.

<b>Standards / Interpretation</b>		<b>Verbindliche Anwendung</b>	<b>Übernahme der Kommission der EU</b>	<b>Effekt</b>
Änderungen an IFRS 3	<i>Unternehmenszusammen-schlüsse (Aktualisierung von Verweisen auf das Rahmenwerk)</i>	01.01.2022	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 16	<i>Sachanlagen (Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet)</i>	01.01.2022	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

Änderungen an IAS 37	<i>Rückstellungen (Belastende Verträge)</i>	01.01.2022	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
----------------------	---	------------	----	---------------------------------

### **IFRS 16 – Leasingverhältnisse**

Im Juni 2020 wurden die Änderungen zu IFRS 16 „COVID-19-Related Rent Concessions“ verabschiedet. Die Änderungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Coronavirus-Pandemie eingeräumte Mietzugeständnisse (z.B. mietfreie Zeiten oder vorübergehende Mietsenkungen) eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme der Befreiung sind die Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich nicht um eine Modifikation des Leasingvertrags handeln. Diese ursprünglich am 30. Juni 2021 auslaufende Änderung wurde um ein weiteres Jahr verlängert und endet nunmehr zum 30. Juni 2022. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den EUROKAI-Konzern. Die Befreiung wurde im EUROKAI-Konzern nicht in Anspruch genommen.

### **3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze**

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns ergeben.

### **4. Segmentberichterstattung**

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des

Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an „at equity“ bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

	<b>EUROKAI</b>	<b>CONTSHI</b>	<b>EU-</b>	<b>Konsoli-</b>	<b>Gesamt</b>
	TEUR	P Italia	ROGATE	dierung	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	131.087	166.163	-166.163	131.087
davon mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
davon mit externen Kunden	0	131.087	166.163	-166.163	131.087
Dividenden aus anderen Segmenten	0	0	0	0	0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.197	4.127	6.526	41.861	54.711
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.668	40.531	46.342	2.044	90.585
Segmentvermögen	165.234	302.524	533.178	-338.179	662.757
Investitionen	0	6.739	13.191	-13.191	6.739

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2021 wie folgt dar:

	<b>EUROKAI</b>	<b>CONTSHI</b>	<b>EU-</b>	<b>Konsoli-</b>	<b>Gesamt</b>
	TEUR	P Italia	ROGATE	dierung	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	117.210	154.954	-154.954	117.210
davon mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
davon mit externen Kunden	0	117.210	154.954	-154.954	117.210
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.563	2.487	1.372	10.155	16.577
Dividenden aus anderen Segmenten	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.142	31.444	13.465	-1.939	45.112
Segmentvermögen *)	165.764	290.667	492.954	-369.860	579.525
Investitionen	44	1.552	4.483	-4.483	1.596

\*) Wert zum 31.12. 2021

### Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen

	30.6.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	1.000.936	949.385
Überleitung und Anpassungen	-338.179	-369.860
<b>Segmentvermögen des Konzerns</b>	<b>662.757</b>	<b>579.525</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	175.500	183.596
Ertragsteuerforderungen	3.819	3.320
Aktive latente Steuern	13.922	17.965
Beteiligungen	1.211	1.297
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	15.875	13.702
<b>Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz (Aktiva)</b>	<b>873.084</b>	<b>799.405</b>

## 5. Umsatzerlöse

Disaggregation der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.114 und IFRS 15.115:

30.6.2022	EUROKAI	CONTSHIP	EU-	Konsolidie-	Gesamt
	TEUR	Italia TEUR	ROGATE TEUR	run- g TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	99.238	115.162	-115.162	99.238
Transporterlöse	0	29.559	22.222	-22.222	29.559
Cargoerlöse	0	1.996	8.261	-8.261	1.996
Reparaturerlöse	0	294	11.760	-11.760	294
Dienstleistungen	0	0	2.800	-2.800	0
Sonstige Erlöse	0	0	5.958	-5.958	0
Umsätze nach IFRS 15	0	131.087	166.163	-166.163	131.087

30.6.2021	EUROKAI	CONTSHIP	EU-	Konsolidie-	Gesamt
	TEUR	Italia TEUR	ROGATE TEUR	run- g TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	83.828	111.694	-111.694	83.828
Transporterlöse	0	31.177	19.888	-19.888	31.177
Cargoerlöse	0	1.745	7.108	-7.108	1.745
Reparaturerlöse	0	460	12.464	-12.464	460
Sonstige Erlöse	0	0	490	-490	0
Dienstleistungen	0	0	3.310	-3.310	0
Umsätze nach IFRS 15	0	117.210	154.954	-154.954	117.210

Die Erlöse aus Containerumschlag werden nahezu ausschließlich mit Linienreedereien in Italien (CONTSHIP) und Deutschland (EUROGATE) erwirtschaftet.

Die Transporterlöse beinhalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem intermodalen und kombinierten Verkehr (Schiene/Straße).

Die Cargoerlöse erzielen wir im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aktivitäten in der Zollabfertigung und Lagerung.

Die Reparaturerlöse entfallen insbesondere auf die Reparatur von Containern.

Bei den sonstigen Erlösen im Segment EUROGATE handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Produktion von Windkraftenergie, die in das Netz eingespeist wird. Weitere Erlöse entstehen in diesem Zusammenhang durch Netznutzungsentgelte und Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Dienstleistungserlöse betreffen Ingenieurdienstleistungen wie Bauplanungs- oder Überwachungsarbeiten sowie Leistungen im Bereich der IT-Betreuung für Gemeinschaftsunternehmen und konzernfremde Dritte.

Sämtliche Umsätze nach IFRS 15 werden im Konzern zeitraumbezogen realisiert.

## **6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

## **7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden**

	<u>30. Juni 2022</u> TEUR	<u>30. Juni 2021</u> TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>15.303</u>	<u>15.839</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2022 erfolgte für das Geschäftsjahr 2021 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 100 % (Vorjahr: 100 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

## **8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer**

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2022 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 2,69 % - 3,21 % (31. Dezember 2021: 1,01 % - 1,06 %) angepasst.



## **9. Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind seit Einführung des IFRS 9 zum 1. Januar 2019 den Klassifizierungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AK) und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet“ (FVTOCI) zugeordnet worden.

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, sowie die Fair-Value-Hierarchie Stufe. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, sofern diese nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Im Geschäftsjahr 2022 sowie in Vorjahren wurden keine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stufen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen.

	30.06.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Fair value	Buchwert	Fair value
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige Beteiligungen	29	29	29	29
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (langfristig)	147.109	140.031	148.979	141.294
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (kurzfristig)	5.914	5.533	6.763	4.771
<b>Zum fair value (FVTOCI) bewertete Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige Beteiligungen	1.182	1.182	1.268	1.268

Die nach IFRS 9 als FVTOCI bewerteten Beteiligungen, sind Finanzinvestitionen welche beim erstmaligen Ansatz gem. IFRS 9.5.7.5 als solche designiert wurden.

Die Buchwerte der nicht in der obigen Tabelle aufgeführten Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen aufgrund deren kurzfristigen Art grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Bei den Darlehen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen zum Beispiel aufgrund ihrer variablen Verzinsung entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind. Signifikante Abweichungen zwischen Buchwerten und Zeitwerten ergeben sich lediglich aus den Forderungen im Zusammenhang mit Leasing, deren Fair Values zum 31. Dezember 2022 unter Anwendung der zu diesem Stichtag anzusetzenden Zinssätze und deren abgezinsten Zahlungsströmen ermittelt wurden.

Alle Finanzinstrumente für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird, werden der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Für die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im ersten Halbjahr 2022 TEUR 85 (31. Dezember 2021 TEUR 228) im Sonstigen Ergebnis erfasst.

## 10. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

## **11. Eventualschulden**

Zum 30. Juni 2022 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 51.975 (31. Dezember 2021: TEUR 64.533) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

Bei der EUROKAI bestand zum Berichtsstichtag außerdem noch eine Bürgschaft in Höhe von 25 % eines durch die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, Bremen, aufgenommenen KfW-Unternehmerkredites (insgesamt TEUR 33.333; Vorjahr: TEUR 50.000) i.H.v. TEUR 8.333 (Vorjahr: TEUR 12.500). Dieser Kredit wurde von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG am 30. August 2022 vorzeitig und vollständig zurückgezahlt, so dass die Bürgschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr besteht.

## **12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**

Im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

## **13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss haben sich nicht ergeben.

Mit Urteil vom 12. Mai 2021 hatte das Hamburgische Obergericht (OVG) den Planfeststellungsbeschluss zur Westerweiterung des EUROGATE Container Terminals in Hamburg bestätigt. Damit bekräftigte das Gericht die erstinstanzliche Entscheidung aus dem Jahr 2019, das die Klage von Anwohnenden gegen das Vorhaben bereits zurückgewiesen hatte. Gegen die Entscheidung hatten einzelne Kläger die Zulassung der Revision beim Bundesverwaltungsgericht beantragt.

Mit Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 15. Juli 2022 wurde die Beschwerde der Kläger gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des OVG vom 12. Mai 2021 zurückgewiesen. Damit ist der Planfeststellungsbeschluss zur Westerweiterung bestandskräftig.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. hat am 29. Juli 2022 mit der lokalen Hafenbehörde „Autorita di Sistema Portuale del Mare Ligure Orientale“ eine neue Konzessionsvereinbarung zum weiteren Terminalausbau getroffen, die die bisherige Vereinbarung aus dem Jahr 2016 ersetzt. Neben der Spezifizierung des Gesamtinvestitionsvolumens von EUR 232 betreffend den Ausbau des Ravano Terminals zur Erhöhung der Umschlagkapazitäten auf 2 Mio. TEU p.a. wurde die Verlängerung der ursprünglich bis 2065 vereinbarten Konzessionslaufzeit um zwei Jahre, d.h. bis zum 31. Oktober 2067, vereinbart.

Im Zuge dieser Kapazitätserweiterung werden von der La Spezia Container Terminal S.p.A. auch die Voraussetzungen für die Abfertigung von 24.000 TEU-Schiffen der sog. „Megamax-Klasse“ schaffen.

Im Falle einer weiteren Zuspitzung der Energiekrise können sich für die Gesellschaften des EUROKAI Konzerns weitere Risiken hinsichtlich Verfügbarkeiten und eines weiteren Kostenanstiegs ergeben.

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG hat den im Jahr 2021 aufgenommenen und von der EUROKAI anteilig rückverbürgten KfW-Unternehmerkredit am 30. August 2022 vorzeitig und vollständig zurückgezahlt. Siehe dazu die Ausführungen unter „Eventualschulden“.

#### **14. Sonstige Angaben**

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

#### **Corporate Governance**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf unserer Internet-Homepage dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im September 2022

Die persönlich haftende Gesellschafterin

**Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg**

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter:**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im September 2022

Die persönlich haftende Gesellschafterin

**Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg**

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann